

Private Finanzen +++ Geldanlage +++ Börse +++ Steuern +++ Recht

BÖRSE > AKTIEN > DIVIDENDENSTRATEGIE

Hochkonjunktur für Kuponschneider

Mit Dividentiteln Renditepunkte sammeln

Nach dem Kursrückgang der letzten Monate kommen Dividentenjäger nun voll auf ihre Kosten. Allein in Deutschland stehen gut 14 Mrd. EUR als Dividende zur Ausschüttung bereit. Der *Geldanlagebrief* benennt die Zahlmeister und erläutert die Strategie erfolgreicher Kuponschneider.

Es ist eine spannende Konstellation: Die Renditen der Festverzinslichen schrumpfen und schrumpfen. Wer vor nicht einmal zehn Jahren gut neun Prozent für seine langlaufende Bundesanleihe einstrich, muss sich heute mit kläglichen 3,8 Prozent zufrieden geben. Umgekehrt die Situation bei den Aktien: Die Kursschmelze der letzten Jahre hat die Dividendenrenditen in luftige Höhen getrieben. Auf Basis der für dieses Jahr geschätzten Ausschüttungen errechnen Analysten für den DAX eine durchschnittliche Dividendenrendite von 3,7 Prozent.

Erfahrene Börsianer wissen: Näherten sich in der Vergangenheit die Renditen von Aktien und Anleihen einander an, war dies nicht selten der Startschuss für einen Bullenmarkt. Ob sich der Indikator auch diesmal bewährt, weiß freilich niemand mit letzter Gewissheit zu prognostizieren. Sicher ist aber ein netter Nebeneffekt: Anders als sonst kommt die Deckungsgleiche von Aktien und Anleihen zu einem günstigen Zeitpunkt, der eine bewährte Aktienstrategie umso lohnender erscheinen lässt: die Dividendenstrategie.

Mit der Dividendenstrategie den Index schlagen

Sie ist eine der ältesten Anlagestrategien, vielfach bewährt und im Gegensatz zu den in jüngerer Zeit angebotenen, immer komplexer werdenden Anlagestrategien, denkbar einfach. Die Überlegung: Tief gefallene Aktien weisen häufig ansehnliche Dividendenrenditen auf. Mit näher rückendem Ausschüttungstermin rücken die Hochprozentler wieder stärker ins Interesse der Anleger. Der Kurs kommt daher nicht selten im Vorfeld der Dividendenzahlung auf Trab.

Eine Rückrechnung beim Dow Jones ergab, dass Anleger, die jeweils zu Jahresbeginn die zehn Titel mit der höchsten Dividendenrendite gekauft haben, von 1973 bis 2002 eine jährliche Rendite von 17 Prozent erwirtschaften konnten. Damit lagen sie deutlich über der durchschnittlichen Jahresrendite des Gesamtindex (zwölf Prozent).

Im Dax residieren attraktive Zahlmeister

Auch hierzulande findet der aus den USA stammende Handelsansatz neue Anhänger. Im

Anzeige

Aktives Depotmanagement mit Fonds - jetzt ohne Nebenkosten!

Überlassen Sie die Auswahl der besten Fonds einem professionellen Vermögensverwalter. Wir überwachen Ihr Depot und passen es dynamisch an die jeweilige Marktlage an. Sie zahlen weder Ausgabeaufschläge, noch Transaktions- oder Depotkosten.

...Infopaket anfordern (bitte Postanschrift angeben!): lp-infopaket@1plus.de

Ein Angebot der Dr. Lux & Präuner KG, 82031 Grünwald b. München

Anzeigen

Ratgeber Krankenversicherung

Viele Versicherte zahlen zu hohe Krankenversicherungsbeiträge.

Informieren Sie sich auf unseren Ratgeberseiten über den für Sie günstigsten Tarif.

Gerne können Sie sich auch einen neutralen Beitrags-Leistungs-Vergleich nach Ihren persönlichen Vorgaben kostenlos anfordern.

www.ratgeber-krankensversicherung.info

Ratgeber Berufsunfähigkeit

Die Berufsunfähigkeits-Versicherung zählt zu den wichtigsten Policen überhaupt! Denn seit 2001 erhalten insbesondere Akademiker und hoch qualifizierte bei Erwerbsunfähigkeit nur noch unter verschärften Bedingungen eine staatliche Invalidenrente.

Unsere Ratgeberseiten informieren umfassend über die Problematik und Vorsorgemöglichkeiten.

www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info

Impressum

Herausgeber
1plus informationsdienste gmbh
Speyerer Str. 32, 67376 Harthausen.

V.i.S.d.P.
Volker Altvaer

Copyright
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Weiterverbreitung mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

Haftungshinweise/Disclaimer

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die getroffenen Aussagen sind Darstellungen und Meinungen der jeweiligen Autoren, die nicht notwendigerweise mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht werden, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Die in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Insbesondere stellt die Herausstellung eines Wertpapiers oder einer Nachricht keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Bevor der Leser von den dargebotenen Informationen Gebrauch macht, empfehlen wir die eingehende Prüfung und die Nutzung weiterer Informationsquellen sowie eine persönliche Beratung durch einen fachkundigen Berater.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jede Prognose Risiken und Unsicherheiten beinhaltet. Finanzanlagen bergen neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Um Risiken zu minimieren, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.



Fulda, den 15.05.2003

Sehr geehrter Geldanlagebrief-Leser,

noch bis 31. Mai können Sie sich an unserem II. Eupherie-Handelssystem-Fonds beteiligen. Das besondere daran: Aufgrund der Konstruktion des Fonds als alternatives Investment können Sie als Anteilseigner an steigenden wie fallenden Kursen profitieren.

Zu Ihrer Information:

Der im Januar an den Start gegangene Vorgänger, **der I. Eupherie-Handelssystem-Fonds, ist sehr erfolgreich angelaufen:** Der Wert der Fondsanteile legte bis dato um 9,4 Prozent zu, deutlich mehr als der Referenzindex S&P-500 (2,5%).

Auch bei dem zweiten Fonds handelt es sich um ein alternatives Investment, dessen Wertentwicklung von den zugrundeliegenden Märkten unabhängig ist und sich deshalb gut zur Depotbeimischung und -optimierung eignet.

Bei Interesse fordern Sie sich aufgrund des Zeichnungsschlusses am 31. Mai bitte umgehend Emissionsprospekt und Zeichnungsschein an.

Zur Anforderung des Infopakets nutzen Sie bitte nachstehende E-Mail-Adresse. Bitte geben Sie unbedingt die Postadresse an, an die wir das Infopaket senden sollen: world-of-fonds@fondspartner.de

Freundliche Grüße,

Hendrik Atzert

Geschäftsleitung

world-of-fonds GmbH & Co KG

Marktstrasse 28-30

36037 Fulda

world-of-fonds@fondspartner.de

Dax locken zahlreiche Gesellschaften mit saten Dividendenrenditen. Schätzungen zufolge stehen in Deutschland derzeit zwischen 14 und 15 Mrd. EUR zur Ausschüttung bereit. Die diesjährige Dividendenperle im DAX ist DaimlerChrysler. Mit geschätzten 1,5 Mrd. EUR rangieren die Autobauer noch vor E.ON (1,1 Mrd. EUR), Siemens (890 Mio. EUR) und BASF (820 Mio. EUR). Erfreulich: Bei zwölf Dax-Gesellschaften gibt es im Vorjahresvergleich ein Dividendenplus. Nur wenige haben angekündigt, ihre Ausschüttung zugunsten der Schuldentilgung ausfallen zu lassen.

Die Münchener HypoVereinsbank beispielsweise setzt ihre Anteilseigner in diesem Jahr auf Diät. Das Institut nutzt das Geld lieber, um Kreditrisiken abzusichern. Auch auf die Deutsche Telekom braucht in diesem Jahr nicht zu schielen, wer Dividenden einstreichen möchte. Der Ex-Monopolist ist ohnehin gut beraten, zunächst die Bilanzfurchen zu glätten.

Ausreißer verlangen eine genauere Inspektion

Geht es jedoch nicht nach der absoluten Ausschüttungshöhe, sondern nach der Höhe der Dividendenrendite, hat ein anderer Dax-Wert die Nase vorn: Der nach dem Kauf der britischen Thomson Travel mit 5,4 Mrd. EUR hoch verschuldete Reisekonzern TUI wird seine Anteilseigner in diesem Jahr, so die Markterwartung, mit einer Dividende von einem Euro verwöhnen. Das ergibt eine stattliche Rendite von 8,5 Prozent.

Solche Dividendenausreißer allein mit Blick auf die Ausschüttung ins Depot zu nehmen, ist allerdings ein riskantes Unterfangen. Denn die Dividendenrendite sollte immer auch die Ertragsituation der Gesellschaft widerspiegeln. Nur wenn Unternehmen in den letzten Jahren kontinuierlich ausgeschüttet haben, können Investoren, falls die Zahlung nicht vollständig aus dem Gewinn bestritten werden kann, auch mal ein Auge zudrücken.

Übrigens: Anleger, die die Auswahl der Dividentitel nicht selbst vornehmen möchten, können auch gleich die fertige Strategie kaufen. Zum Beispiel mit dem *German Top Twelve Total Return Index Zertifikat* von Merrill Lynch (WKN 600645, ISIN DE0006006455), das in die zwölf Dax-Werte mit der historisch höchsten Dividendenrendite investiert. Die Investmentbanker passen die Zusammensetzung des noch bis Februar 2008 laufenden Zertifikates jeweils im Januar und Juli den neuen Gegebenheiten an.

Finanzwerte des EuroStoxx-50 greifen tief in die Schatulle

Zurück zu den Einzeltiteln: Ein Paradebeispiel für Dividendenkontinuität kommt aus den Niederlanden. Die Versicherungsgruppe Aegon lockt aktuell mit einer Rendite von fast neun Prozent. Damit hält das Unternehmen innerhalb der Blue Chips den Europarekord. Dicht auf den Fersen sind den Holländern jedoch drei weitere Finanztitel: Die englische Großbank Lloyds TSB wirft derzeit knapp acht Prozent in die Waagschale, die Hong Kong Shanghai Banking Corporation (kurz „HSBC“) lockt mit 6,5 Prozent und der niederländische Allfinanzdienstleister

Anzeige

Wieviel bezahlen Sie für Ihre Krankenversicherung?

Ein Wechsel in die private Krankenversicherung bringt Kostenvorteile von bis zu 300 Euro im Monat – bessere Leistungen inklusive. Berechtig sind Angestellte mit Jahreseinkommen von mehr als 45.900 Euro sowie alle Selbstständigen, Freiberufler und Beamten. Jetzt unabhängigen Beitrags-Leistungsvergleich kostenlos anfordern!

...Infos und persönlicher Tarifvergleich: <http://www.ratgeber-krankenversicherung.info>

FINANZLITERATUR NEUERSCHEINUNGEN

NEU: Exchange Traded Funds

Die erste praxisbasierte Anleitung zum Derivate-Trading für Privatanleger ...

www.geldanlagebrief.de/rd/010

NEU: Professionelles Eurex Trading

Grundlagen, Strategien und Chancen mit Optionen und Futures

www.geldanlagebrief.de/rd/011

NEU: Financial Times Börsenpraxis: Futures und Optionen

Mit Termingeschäften ein Vermögen machen...

www.geldanlagebrief.de/rd/012

NEU: Hedge Funds and Managed Futures

Das erste umfassende Buch über Hedge Funds und Managed Futures...

www.geldanlagebrief.de/rd/013

Klick mich!



Dax locken zahlreiche Gesellschaften mit satten Dividendenrenditen. Schätzungen zufolge stehen in Deutschland derzeit zwischen 14 und 15 Mrd. EUR zur Ausschüttung bereit. Die diesjährige Dividendenperle im DAX ist DaimlerChrysler. Mit geschätzten 1,5 Mrd. EUR rangieren die Autobauer noch vor E.ON (1,1 Mrd. EUR), Siemens (890 Mio. EUR) und BASF (820 Mio. EUR). Erfreulich: Bei zwölf Dax-Gesellschaften gibt es im Vorjahresvergleich ein Dividendenplus. Nur wenige haben angekündigt, ihre Ausschüttung zugunsten der Schuldentilgung ausfallen zu lassen.

Die Münchener HypoVereinsbank beispielsweise setzt ihre Anteilseigner in diesem Jahr auf Diät. Das Institut nutzt das Geld lieber, um Kreditrisiken abzusichern. Auch auf die Deutsche Telekom braucht in diesem Jahr nicht zu schielen, wer Dividenden einstreichen möchte. Der Ex-Monopolist ist ohnehin gut beraten, zunächst die Bilanzfurchen zu glätten.

Ausreißer verlangen eine genauere Inspektion

Geht es jedoch nicht nach der absoluten Ausschüttungshöhe, sondern nach der Höhe der Dividendenrendite, hat ein anderer Dax-Wert die Nase vorn: Der nach dem Kauf der britischen Thomson Travel mit 5,4 Mrd. EUR hoch verschuldete Reisekonzern TUI wird seine Anteilseigner in diesem Jahr, so die Markterwartung, mit einer Dividende von einem Euro verwöhnen. Das ergibt eine stattliche Rendite von 8,5 Prozent.

Solche Dividendenausreißer allein mit Blick auf die Ausschüttung ins Depot zu nehmen, ist allerdings ein riskantes Unterfangen. Denn die Dividendenrendite sollte immer auch die Ertragsituation der Gesellschaft widerspiegeln. Nur wenn Unternehmen in den letzten Jahren kontinuierlich ausgeschüttet haben, können Investoren, falls die Zahlung nicht vollständig aus dem Gewinn bestritten werden kann, auch mal ein Auge zudrücken.

Übrigens: Anleger, die die Auswahl der Dividentitel nicht selbst vornehmen möchten, können auch gleich die fertige Strategie kaufen. Zum Beispiel mit dem *German Top Twelve Total Return Index Zertifikat* von Merrill Lynch (WKN 600645, ISIN DE0006006455), das in die zwölf Dax-Werte mit der historisch höchsten Dividendenrendite investiert. Die Investmentbanker passen die Zusammensetzung des noch bis Februar 2008 laufenden Zertifikates jeweils im Januar und Juli den neuen Gegebenheiten an.

Finanzwerte des EuroStoxx-50 greifen tief in die Schatulle

Zurück zu den Einzeltiteln: Ein Paradebeispiel für Dividendenkontinuität kommt aus den Niederlanden. Die Versicherungsgruppe Aegon lockt aktuell mit einer Rendite von fast neun Prozent. Damit hält das Unternehmen innerhalb der Blue Chips den Europarekord. Dicht auf den Fersen sind den Holländern jedoch drei weitere Finanztitel: Die englische Großbank Lloyds

Unternehmen	WKN	Divid.-rendite
DAX		
TUI	695200	8,2 %
DaimlerChrysler	710000	7,2 %
Lufthansa	823212	5,5 %
ThyssenKrupp	750000	5,4 %
Bayer	575200	5,3 %
MAN St.	593700	4,7 %
BASF	515100	4,3 %
E.ON	761440	4,3 %
Metro St.	725750	4,1 %
Volkswagen St.	766400	4,1 %
TecDAX		
Plambeck Neue Energien	691032	6,2 %
Jenoptik	622910	4,1 %
MDAX		
Norddeutsche Affinerie	676650	6,2 %
IKB Industriekreditbank	806330	6,1 %
Salzgitter	620200	6,1 %
Hugo Boss Vz.	524553	5,8 %
Douglas Holding	609900	5,5 %
WKA	620440	5,5 %
K+S	716200	5,4 %
Heidelberger Zement St.	604700	4,5 %
IVG Immobilien	620570	4,5 %
Sudzucker	729700	4,5 %
Bilfinger und Berger	590900	4,3 %
Degussa	542190	4,3 %
Hochtief	607000	4,3 %
SDAX		
MPC Capital	518760	8,3 %
Indus Holding	620010	6,3 %
Hawesko	604270	6,1 %
Escada St.	569210	5,8 %
Gericom	565773	5,7 %
Fuchs Petrolub Vz.	579043	5,5 %
CeWe Color	540390	5,3 %
Hornbach-Baumärkte	608440	5,2 %
Bow e System	523970	5,0 %
Gildemeister	587800	4,8 %

Stand: 14.05.03, alle Angaben ohne Gewähr

Partnerlinks

Ratgeber Altersvorsorge

Die Lebenserwartung steigt, die Geburtenzahlen gehen zurück.

Immer weniger Arbeitnehmer müssen für immer mehr Renter aufkommen, die staatliche Rentenversicherung läuft aus dem Ruder.

Dass private Altersvorsorge unverzichtbar ist, weiß mittlerweile fast jeder. Doch welche Altersvorsorge-Produkte sind für den Einzelnen am sinnvollsten?

Informieren Sie sich auf unseren Ratgeberseiten.

www.ratgeber-altersvorsorge.info

Anzeige

Wer übernimmt Ihr Gehalt bei Unfall und/oder Berufsunfähigkeit?

Seit 2001 erhalten insbesondere Akademiker und hoch qualifizierte bei Erwerbsunfähigkeit nur noch unter verschärften Bedingungen eine Invalidenrente. Die Berufsunfähigkeitsversicherung zählt daher zu den wichtigsten Versicherungen überhaupt!

...Infos und Tarif-Leistungs-Check: <http://www.ratgeber-berufsunfaehigkeit.info>

TSB wirft derzeit knapp acht Prozent in die Waagschale, die Hong Kong Shanghai Banking Corporation (kurz „HSBC“) lockt mit 6,5 Prozent und der niederländische Allfinanzdienstleister ING, Muttergesellschaft der BHF Bank und der Allgemeinen Deutschen Direktbank, lässt 5,5 Prozent des aktuellen Kursniveaus für seine Aktionäre springen.

Renditen von Kleinstwerten nur schwer prognostizierbar

Wer es indes spekulativer mag oder ohnehin mit dem einen oder anderen Kleinstwert liebäugelt, für den bieten die vermeintlichen Zwergen im Vorfeld ihrer Hauptversammlung oft Großes.

Geldanlagebrief-Leser hatten wir bereits in Ausgabe 10 (25.04.2003) über die hochprozentige Dividendenrendite bei MPC Capital informiert. Kursplus seitdem: 17 Prozent (siehe Chart). Trotzdem lockt das Papier noch immer mit einer Dividendenrendite von rund 8,3 Prozent (2003e).

Interessant auch das Papier von ElringKlinger. Der Automobilzulieferer polierte seine Dividende nicht wie vom Markt erwartet von 1,25 auf zwei Euro auf, sondern verdoppelte sie mal eben auf 2,50 EUR. Folge: Die Anleger stiegen ein und der Kurs des mit einer Börsenkapitalisierung von 164 Mio. EUR leichtgewichtigen Unternehmens prescht schon Wochen vor dem Zahltag am 6. Juni mit zweistelligen Zugewinnen davon. Kursplus seit Anfang April: rund 40 Prozent.

Wie schnell es bei den volatilen Kleinstwerten allerdings auch in die andere Richtung gehen kann, zeigt die auf Unternehmensbeteiligungen spezialisierte Indus Holding. Wer den S-Dax-Wert bereits vor einem Jahr in sein Depot holte, beteiligte sich bis heute an Verlusten von 36 Prozent und wird auch in der – ansonsten nicht zu verschmähenden – Rendite von aktuell 6,3 Prozent kaum Trost finden.

Ähnlich die Situation beim Pharmahändler Sanacorp. Dessen Vorzugsaktien bürdeten dem Anleger binnen Jahresfrist einen Kursschwund von 25 Prozent auf und entpuppten sich damit als bittere Pille. Nebenwirkung: Die Dividendenrendite notiert derzeit bei 7,6 Prozent.

Fazit: Zahlreiche Papiere bieten derzeit historisch ungekannte Dividendenrenditen. Besonders bei Kleinstwerten ist jedoch Vorsicht angesagt. Ein Kursrutsch kann die verlockende Dividendenrendite rasch aufzehren. Und auch bei höher kapitalisierten Papieren sind außergewöhnlich hohe Dividenden kein Garant für Kursgewinne, wie die unerfreuliche Kursentwicklung des oben angesprochenen Merrill Lynch-Zertifikats beweist. Das im Januar 2001 emittierte Strategiepapier fuhr in den ersten beiden Jahren eine Negativrendite von 54,6 Prozent ein. RIC

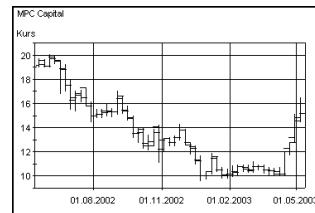


Abbildung: Chart MPC Capital

Partnerlinks

Aktives Depotmanagement mit Fonds – ohne Nebenkosten!
Überlassen Sie die Auswahl der besten Fonds einem professionellen Vermögensverwalter.

Die Dr. Lux & Präuner KG überwacht Ihr Depot und passt es dynamisch an die jeweilige Marktlage an. Sie zahlen weder Ausgabeaufschläge, noch Transaktions- oder Depotkosten.

Fordern Sie sich unser Infopaket an. Einfach per E-Mail unter Angabe Ihrer Postanschrift:
lp-infopaket@1plus.de

performaxx
Der **Anlegerbrief**

www.performaxx-anlegerbrief.de

Prior
Börse

-78,8%

DAX

-55,7%

Platow
Brief

-33,8%

Euro am
Sonntag

-24,7%

Dow
Jones

-22,3%

+273,6%

+273,63%
seit 01.01.2001

Musterdepots im Vergleich. Wertentwicklung vom 01.01.01 bis 31.12.02

Quelle: wallstreet-online.ag

Sichern Sie Ihre Performance und testen zwei Ausgaben des Performaxx-Anlegerbriefs gratis!

Wöchentlich exklusive Börsennachrichten, Hintergrundberichte sowie spezielle Anlagestrategien für Ihren Börsenerfolg.

Auf Wunsch erhalten Sie alle Kauf- und Verkaufsempfehlungen realtime per Email oder SMS.

Fordern Sie hier noch heute Ihr **kostenloses Testabo** an!

PRIVATE FINANZEN > HEIZÖL

Heizölpreise haben Tiefpunkt durchschritten

Die Heizölpreise haben ein Zwölfmonats-Preistief durchlaufen und sind sogar in der Nähe des Dreijahrestiefs. Ökosteuerbereinigt haben die Heizölpreise dieses sogar bereits deutlich unterschritten. Aktuell kostet ein Liter Heizöl rund 30 Cents bei einer Abnahmemenge von 3.000 Litern. Der *Bund der Energieverbraucher e.V.* rät daher, Heizöltanks jetzt aufzufüllen.



„Die Preise profitieren von der Talfahrt des Dollar, dem geringen Mineralölverbrauch im ersten Quartal und dem schnellen Kriessende im Irak“, erläutert Dr. Aribert Peters, Vorsitzender des Bundes der Energieverbraucher.

„Wir glauben, dass der Tiefpunkt erst einmal durchschritten ist und empfehlen den Verbrauchern, jetzt ihre Heizöltanks aufzufüllen.“ Die jüngsten Beschlüsse der OPEC, die aktuelle Überproduktion von geschätzten 27,4 Mio. Barrel um 2,0 Mio. Barrel pro Tag zurückzufahren sowie Produktionsprobleme im

Irak sorgen aktuell für leicht steigende Notierungen.

Mittel- und langfristig steigende Preise zu erwarten

Mittel- und langfristig erwartet der Bund der Energieverbraucher deutlich steigende Heizölpreise. Der Verband empfiehlt deshalb, verstärkt in Energieeinsparung zu investieren, zum Beispiel in Wärmedämmung oder eine effizientere Heizungsanlage.

„Die Haupteinsparnis beim Heizölkauf liegt im richtigen Kaufzeitpunkt“, so Dr. Peters gegenüber dem *Geldanlagebrief*. „Die Preise schwanken im Jahresverlauf häufig um über 50 Prozent. Einsparmöglichkeiten bieten sich insbesondere durch Sammeleinkauf, zum Beispiel mit Nachbarn und bei der Auswahl des Lieferanten.“

Jeder zehnte Tankwagen ist manipuliert

Über verschiedene Internetbörsen bieten sich Verbrauchern die Möglichkeit, günstige Anbieter ausfindig zu machen. Ausführlichere Informationen finde man zum Beispiel unter www.easyoil.de und www.heizoelboerse.de.

Wie Dr. Peters weiter erläutert, verkaufen Heizölspediteure ihren Kunden durch technische Manipulationen häufig Luft statt Öl, ohne dass dies den Kunden auffällt. Nach Messungen des Landesbetriebs Mess- und Eichwesen NRW seien im vergangenen Jahr bei Kontrollen in jedem zehnten Tankwagen Unregelmäßigkeiten festgestellt worden. Manipulationen würden zum Beispiel mit speziellen Schläuchen oder Magneten durchgeführt, damit mehr Luft anstelle Öl gepumpt wird.

Der Bund der Energieverbraucher rät daher allen Verbrauchern, beim Tankvorgang wachsam zu sein: „Wir empfehlen den Käufern von Heizöl dringend, den Abgabevorgang genau zu beobachten. Insbesondere sollten die Verbraucher darauf achten, dass bei Beginn der Abgabe die Tankwagen-Zähleranzeige auf Null gestellt wird, keine Blasenbildung beim Tankvorgang zu beobachten ist, die Endanzeige mit dem Lieferbeleg und auch dem Füllstand im eigenen Tank übereinstimmt“.

ALV

Partnerlinks

Ihr(e) Unternehmen/Website an dieser Stelle?

Mit diesem Anzeigenformat erreichen Sie 71.000 finanzkräftige Anleger zum Kleinanzeigenpreis.

Jahresbuchung (40 Ausgaben) bereits ab 1.160,- Euro. Mindestbuchung: 10 Folgeausgaben ab 49,- Euro pro Ausgabe.

Interessiert? Dann fordern Sie sich weitere Infos an. Telefonisch unter 06344 / 95 21 22 oder per E-Mail: anzeigen@geldanlagebrief.de

